Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –

Winnigstedt, 19.03.2023

RDS-Nr.: RDS Wi11/036

Sitzungsvorlage für die Gemeinde Winnigstedt

Beratungsfolge	**Öffentlichkeitsstatus**	**Aufgabe**
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	Vorberatung
Rat der Gemeinde Winnigstedt	öffentlich	Entscheidung

Betreff: Befestigung des Parkplatzes an der Turnhalle einschl. Ableitung des Niederschlagswassers

Beschlussempfehlung:

Der Schotterparkplatz östlich der Turnhalle wird bis etwa in Höhe der schmalen Treppe zum Schießstand (rd. 330 qm) mit einer Asphaltdeckschicht in Dicke von etwa 80 mm befestigt.

Am südlichen Abschluss der Fläche wird ein Einlauf für das Niederschlagswasser vorgesehen und angeschlossen.

Die Arbeiten werden an die vor Ort bereits tätige Firma Matthäi als Nachtrag im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt vergeben.

Die Kosten liegen bei geschätzt 15.000 €.

Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung beauftragt. Wesentliche Kostenabweichungen sind dem Gemeinderat zuvor mitzuteilen.

Begründung:

Der Parkplatz östlich der Turnhalle ist in seinem derzeitigen Zustand unansehnlich und nur mit Erschwernissen zu benutzen: Das grobe Schottermaterial ist nicht gut zu begehen; zudem sammelt sich in allfälligen Vertiefungen das Regenwasser zu Pfützen.
Bei stärkerem Regen fließt das Niederschlagswasser oberflächlich auf den Gehweg und weiter auf die Straße. Dies ist grundsätzlich unerwünscht und zu vermeiden. Gerade aus letzterem Grund sind im Rahmen des Ausbaus der Ortsdurchfahrt höher liegende Anrainer verpflichtet worden, Hofabläufe bzw. Wasserrinnen einzubauen, um künftig das Ablaufen von Wasser in den öffentlichen Raum zu unterbinden. Das Gemeindegrundstück an der Turnhalle erfüllt selber diese Voraussetzung nicht.

Im Rahmen des projektierten und geförderten Aufbaus der eLadesäulen hat sich als wünschenswert herausgestellt, zumindest den Platz unmittelbar um die Ladesäulen vernünftig zu befestigen, zumal Ladesäulen-Stellplätze grds. auf dem Boden zu kennzeichnen sind (Nebenbestimmungen des Förderbescheides vom 2.9.2021 i.d.F. des Änderungsbescheides vom 19.8.2022 sowie Ziffer 6.5 der Richtlinien „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ (LIS) i.V.m. der StVO.

Für die Pflasterung der in etwa unteren Hälfte (127 qm) des Schotterparkplatzes liegen zwei Angebote regionaler Baudienstleister vor, die rd. 22.000 € (zzgl. Maschinenstunden f. Bagger, Kompressor, Lkw auf Nachweis) bzw. rd. 33.000 € aufrufen.

Damit würden die o.g. Probleme aber nur zum Teil gelöst.

Der Unterbau des Parkplatzes wurde durch Fa. Matthäi als tragfähig und haltbar eingeschätzt. Die Firma hatte dort selbst gearbeitet, nämlich im Zuge der Gehwegarbeiten, der Verlegung einer blinden Niederschlagswasserhaltung unter dem Platz sowie des Ladestromkabels.
Daher hat Firma Matthäi angeboten, den Platz zu asphaltieren, und zwar mit einer etwa 8 cm starken Deckschicht. Diese Arbeiten könnten im Zuge der Asphaltierungsarbeiten in der Ortsdurchfahrt bzw. auf der freien Strecke nach Gevensleben erfolgen. Sehr großer Vorteil wäre der in diesem Zuge sehr günstige erzielbare Preis von brutto 30 € je Quadratmeter Fläche. Dies ergäbe rd. 10.000 € bei 330 qm.

Zusätzlich wäre an die oben erwähnte Niederschlagswasserhaltung ein Oberflächenwassereinlauf anzuschließen und in den Platz fachgerecht einzubauen.

Insofern werden die Kosten auf max. rd. 15.000 € geschätzt.

Die Asphaltierungsarbeiten könnten Mitte/Ende April erfolgen. Das würde zudem zeitlich sehr gut zum Aufbau der eLadesäulen passen, der sich dann direkt anschließen würde.

Michael Waßmann
(Bürgermeister)